

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

258 (3.11.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- u. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Preis im Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10, Halbjährlich M. 4.10, Jahrsweise M. 7.50.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: R. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Polarisert begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 258. Post-Zeitungsliste 798. Karlsruhe, Sonntag den 3. November 1901. Telefon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Die heutige Nummer 258 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 85, zusammen 16 Seiten; in der Abendausgabe 8 Seiten; im Ganzen 24 Seiten.

Kanzler, Kaiser und Zolltarif.

Eine Berliner Auslassung in der „Südd. Reichspost.“ bringt folgende offizielle Erklärung: Je mehr die Zweifel darüber schwinden müßten, daß der Ansturm gegen den Zolltarifentwurf weder den Reichstanzler in seiner landwirtschaftlich-fiskalpolitischen Politik irre machen, noch den Bundesrat davon abhalten wird, die Tarifvorlage in wesentlicher unveränderter Gestalt dem Reichstag zuzuführen, desto kräftiger werden die Bemühungen, die „große Volksbewegung“ gegen den Entwurf noch in erster Stunde zu entfachen. Man will die Zeitungsleser irre führen durch jede Behauptung über angebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kaiser und seinem Kanzler oder über die in Regierungskreisen herrschende „Gesinnungslosigkeit“, man arbeitet mit der Autologestien eines abermaligen Umwälzungs- und unferer Wirtschaftspolitik und befragt die Unschärfe der Lage. Inzwischen rückt der Beginn der Reichstagsverhandlungen näher und damit die Pflicht, aus dem Selbstvertrauen zu erwachen und sich auf die Wirklichkeit zurückzubehalten. Es ist keineswegs unwahrscheinlich, sondern völlig gewiß, daß möglichst bald nach dem Zusammenritt des Reichstages die Tarifvorlage in der vom Bundesrat beschlossenen Gestalt der Volksvertretung vorgelegt werden wird. Es ist nicht minder gewiß, daß auch während der Beratungen des Reichstages ein grundsätzlicher „Umschwung“, in dem Sinne eines Verzichts auf die Tarifreform gemäß den Leitmotiven des gegenwärtigen Entwurfs, weder von den verbündeten Regierungen noch von den für die Mehrheitsbildung in Betracht kommenden Parteien zu erwarten ist. Die Vertreter der landwirtschaftlichen Interessen, denen falsche Freunde einzureden suchen, eine agrarische Opposition gegen den Tarifentwurf habe parlamentarisch das Heft in der Hand und könne bei der Abstimmung die Vorlage zum Scheitern bringen, mögen sich darüber klar werden, welchen Geschäften sie durch die Tarifreform würden, die greifbare Vorteile von sich weisen, um unmerklichen Zielen nachzugehen. Die Annahme des Entwurfs sichert der deutschen Landwirtschaft den vom Reichstanzler beabsichtigten höheren Zollfuß, der dem Tarif entfällt, vom Standpunkt der agrarischen Interessen betrachtet, wesentliche Fortschritte gegen den Zustand unter Caprivi und Hofenlohe. Wird dieser Tarif mit agrarischer Beihilfe zu Fall gebracht, so ist damit keineswegs gewährleistet, daß er in einer den agrarischen Wünschen angemessenen Form wiederkommt. Und wiederkommen wird er. Denn das Wort der deutschen Zollform muß durchgeföhrt werden um der Landwirtschaft wie um der gesamten Volkswirtschaft willen. Auch in diesem Punkte gibt es keine Ungeheuerlichkeit. Ebenso steht außer Zweifel, daß Kaiser Wilhelm, wie sein Kanzler beim Abschluß neuer Handelsverträge Forderungen der ausgleichenden Gerechtigkeit zu Gunsten der Landwirtschaft berücksichtigen werden. Es ist ein einfaches Gerechtigkeitsspiel, dem Grafen von Bülow, unter dem Vorzeichen, daß er handelsvertragsfeindliche Wege wählte, mit der laienhaften Unanstande zu drohen. Das Dementi des „Reichsanzeiger“ sollte die Instinkte der Presse belehren, daß sie durch solche Finten gerade befördert, was sie verhindern möchte. Lieber blide man doch offen der Thatsache ins Gesicht, daß der Kaiser, der Kanzler, der Bundesrat geschlossen für eine Erhöhung der Agrarzölle eintreten. Das mag für freihändlerische Anschauungen wenig erfreulich sein; unfröhlich aber ist es gar nicht.

Labori als Politiker.

Paris, 1. Nov. Fernand Labori, der Verteidiger von Alfred Dreyfus, ergriff im Novemberheft der von ihm redigierten „Grande

Vincenzo Bellini.

Erinnerungsblatt zu seinem 100. Geburtstag (8. November). Von Dr. K. D. O. P. H. O. H. U. T. (Steglich). (Nachdruck verboten.) Der Schöpfer zahlreicher unergänglicher Melodien, der Komponist der Opern: „Sonnambula“, „Norma“, „Puritaner“, „Romeo“ und anderer zugkräftiger Bühnenwerke, die seit einem Menschenalter ihre faszinierende Kraft auf das Theaterpublikum nicht eingebüßt haben, der mercedierte Virtuoso in der Verkörperung dankbarer Rollen, Vincenzo Bellini, war ganz aus der Art der italienischen Maestri aus der Schule Rossinis geschlagen. Während die meisten, wie der Lebemann und Hochkünstler aus Neapel, dem Humor in ihren Schöpfungen einen mehr oder minder breiten Raum zuweisen und ihren Stolz darin setzen, komische Opern zu schreiben, hat er nie den leisesten Versuch gemacht, dieses Genre zu pflegen. Was Friedrich Chopin als Klavierkomponist, was Bellini als Opernschöpfer: eine durchaus elegische Natur. Ein Hauch weicher, ich möchte sagen weiblicher Romantik ist über seine feinen, schmachtenden Kamelien getreitet. Daher ist er auch ein Liebhaber der Frauen, nicht allein in seinem Vaterlande Italien, sondern auch in der ganzen Welt gewesen, und die begabtesten und geistvollsten Primadonnen haben es sich zur Lebensaufgabe gemacht, die poetischen und tragischen Gebilde und Gestalten des Meisters mit dem ganzen Reiz ihres Genies und ihrer Persönlichkeit zu verkörpern. Gewiß hat er manches Glücke hervorgebracht, und namentlich seine Jugendarbeiten lassen viel zu wünschen übrig, aber es gebührt ihm die Anerkennung, daß er eifrig bestritt, eigene Wege zu gehen, die ausgetretenen Geleise der Rossini und des Schländrians verschmähen. Natürlich darf man an seine Opern nicht den Maßstab der deutschen dramatischen Kunst anlegen, aber der Einfluß Beethovens auf seinen Genius ist dennoch unübersehbar. Man ihm ihm Unrecht, wenn man bei ihm von „Puritaner“-Musik spricht. In „Norma“, den „Puritanern“ ist ein Streben nach den höchsten Aufgaben der Tonkunst unübersehbar. Seine Kamelien haben hier tieferen Gehalt und charakteristische Ausdauer. Auch stellt ihnen die treffliche Deklamation und die innige Empfindung nicht. Die Schwäche Bellinis ist stets die Behandlung des Orchesters, doch finden sich auch manche Stellen, wo einzelne Instrumente in höchst malerischer Weise benutzt werden.

Revue“ das Wort zu einem interessanten politischen Glaubensbekenntnis. Labori beginnt mit dem Geständnis, daß er ursprünglich Karrierist machen wollte als gemäßigter Republikaner. Er kandidierte im Jahre 1893, als solcher gegen Mirman und noch im Dezember 1897, also in dem Augenblick, wo Emile Jola öffentlich für Dreyfus eingetreten begann, wurde Labori von dem damaligen Ministerpräsidenten Meline empfangen, welcher ihm den Wunsch aussprach, Labori möge in Chalons für Marne eine gemäßigte Kandidatur gegen Leon Bourgeois annehmen. Labori mußte das ablehnen, denn Frau Dreyfus hatte ihn bereits bei einem ersten Besuche mit dem Rechtsfall ihres Mannes betraut und Labori hielt sich dadurch als Anwalt beruflich verpflichtet, auf eine politische Tätigkeit in diesem Augenblick zu verzichten. Zugleich klärte ihn aber auch der Einblick in die Dreyfus-Affäre über die wahre Politik Meline's auf, den er bis dahin für einen aufrichtigen und loyalen Politiker gehalten hatte. Labori führt dann weiter aus, daß der jetzt eingetretene Absbruch der Dreyfus-Bewegung ihm die politische Aktionsfreiheit wiedergebe. Er kritisiert die Parteien und die Regierung und beginnt mit der Aufstellung eines Programms, welches alle Konsequenzen einer auf Wahrheit und Freiheit begründeten sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Politik im Innern und Außenherin vertritt. Man darf die Einzelheiten dieses Programms in den folgenden Nummern der „Grande Revue“, sowie die kommende politische Tätigkeit Laboris mit Spannung erwarten.

Aus dem heutigen Artikel seien indessen nach der „Nf. Z.“ noch die Bemerkungen Laboris über den jetzigen Stand der Dreyfus-Affäre herabgehoben, die allerdings bestätigen, daß die ehemaligen Kämpfer für Dreyfus nicht mehr mit einander übereinstimmen. Die Dreyfus-Affäre, so führt Labori aus, ist von nun an geschlossen, — geschlossen durch die unentgeltliche Ermüdung nach der langen Reihe aufregender Skandale von dem Augenblick, wo man in Meims alle Geschehnisse hinunah, wo man im Namen des Angeklagten auf Zweifel an der Schuld plaidierte, wo der Verurteilte selbst seine Revision zurückzog, um die Begnadigung zu erlangen. Von da an trat die Dreyfus-Affäre aus ihrem allgemein menschlichen Charakter heraus, der ihre Größe ausmachte, und erlosch endgültig. Der Rechtsirrtum, die Verwammung und die Fokierung des Verantwortlichen auf der Teilnehmenden, die sensationellen Enthüllungen, die dramatische Aufeinanderfolge der Ereignisse, das alles war nötig, um die öffentliche Meinung und das Interesse der Welt wach zu halten. Aber die erste und tiefe Ursache der Erregung der ganzen Welt war doch der allgemein erregende menschliche Charakter des gestellten Problems: der Kampf für die Rechte und die Freiheit des Individuums gegen den Despotismus und die falsche Staatsraison.

Labori führt ferner aus, daß er sich stets von diesem höheren Gesichtspunkt habe leiten lassen und fährt fort: „Sobald die Verteidigung aufhörte, sich von dieser hohen Idee tragen zu lassen, sobald sie wie eine Privatverteidigung aufgeföhrt und geföhrt wurde, sobald ihre Fremde — ich hätte beinahe gesagt, ihre Parteigenossen — sich im Wesentlichen nur nach dem die physische Persönlichkeit desjenigen besorgt zeigten, der bis dahin ein so lohnendes Prinzip verkörperte, seitdem hörte die Dreyfus-Affäre auf, eine Angelegenheit der Menschheit und der Welt zu sein. Mit der Annahme der Begnadigung hat Dreyfus weder mittelbar noch unmittelbar seine Schuld anerkannt. Er hat aus Gründen, die ich keineswegs zu beurteilen habe, seine sofortige Freiheit der ununterbrochenen Freiheit des Selbstkampfes um seine Rehabilitation vorgezogen, deshalb ist vom Gesichtspunkt der Allgemeinheit aus die Dreyfus-Affäre geschlossen; sie kann wieder eröffnet werden als ein Privatprozess und Niemand kann Alfred Dreyfus hindern, auf gesetzlichem Wege die Revision seines Prozesses an zu erstreben. Man würde selbst begreifen, daß diese Revision in dem zukünftigen Programm der Regierung stehe. Die Revision wird ohne Gewalt und ohne Geräusch abgehen, sobald die Regierung dies will. Aber selbst die gesetzliche Rehabilitation hat von nun an nicht mehr die Bedeutung eines Weltereignisses. Alfred Dreyfus hat aufgehört, ein Symbol, die Dreyfus-Affäre ein Programm zu sein.“

× Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.)

Die Woche hat erst zum Schluß eine Wendung genommen, die man alles eher als günstig nennen kann. Es hängt dies mit dem Abschluß der Laura zusammen, deren Aktien betamlich das spekulativste Papier an unserer Börse bilden und deren Dividende bei 14 gegen 16 deshalb verstimmt, weil man wenigstens den Ueberschuß aus dem Kohlenverkehre für sehr bedeutend gehalten hat. Interessant ist, und hier sieht man wieder das Gute, wenn intelligente Aktionäre in der Generalversammlung auftreten. Daß der Generaldirektor Jungbau ausdrücklich erwiderte, wie das Produzieren von Kohleisen nicht mehr zu den besseren Geschäften in Oberschlesien gehöre wegen des Willigerarbeitens von Rheinland-Westfalen, und daß deshalb die Laurahütte wieder ihr Kohleisen von der Donnersmard-Hütte gekauft habe. Uebrigens hat man noch kein Recht, zu erschrecken, wie dies die Börse gethan hat, wenn der Ueberschuß des ersten Quartals sogar hinter 1895/96 zurückbleibt. Wahrscheinlich ist das Schwimmen der Waagepositionen in Laura sowie in Bochumer die Ursache für das besondere Mißbehagen der Börse, welche gegen jeden Rückschlag in dem Bedingungsbedürfnis der Tageskontrenten eine Sicherung sucht. Der Irrtum, welcher seit ca. 14 Tagen in der betrauten-würdigeren Beurteilung des Eisenmarktes war, hat dies somit gerächt, und der Optimismus ging betamlich so weit, bereits von guten Exportchancen zu sprechen. Selbst aus New-York waren noch zwei Tage vor der Laura-Ueberschätzung bessere Laura-Verstimmungs-Berichte vom Eisenmarkt eingetroffen, deren Schönfärberei ebenfalls sichtlich auf die deutsche Spekulation mitberednet waren. Wir widmen gerade dieser Angelegenheit so vielen Raum, weil bei der geringen Bewegung im Börsenverkehre augenblicklich Wechselfälle, welche diese Aktien betreffen, doppelte Aufmerksamkeit erwecken müssen.

Die Erhöhung der englischen Bankrate auf 4 Prozent war bis zum letzten Augenblicke sicher. Trotzdem ein starker Prozentfuß der dortigen Bankrate schon seit weit mehr als Wochenfrist auf eine solche Erhöhung als die übliche Maßnahme zu verfallen, dies um so mehr, als ohne die mehrmonatliche Zurückhaltung der großen Berliner Verbandskonten die Reichsbank nicht einmal so viel Wechsel angeboten erhalten würde, um auch nur mit 3 1/2 statt mit 3 Prozent zu diskontieren.

Politisch liegt augenblicklich der Konflikt zwischen der Türkei und Frankreich vor, dessen Austragung nun wie es scheint, bevorsteht, und wobei selbst eine Flottendemonstration Verstimmung genug hervorgerufen könnte. Wahrscheinlich hängt die auffallenden Goldentnahmen für französische Rechnung auch zum Teil mit jenem Goldüberkauf zusammen, da ja betamlich zu allen Maßnahmen, die sich dem Kriegserischen nähern, Gold gehört. Am Uebrigens haben wir in dieser Woche auch manches Gute zu verzeichnen; vor Allem in dieser Woche auch die Bekämpfung wegen des großen Jaice-Engagement der Schuld-Gesellschaft so verfallen, wie sie nur nüchternen Kritiker inmitten der öffentlichen und noch dazu künstlich geschürten Erregung voraussehen. Der ganze Schaden, den man mit vielen Millionen beziffern wollte, beträgt heute nur eine halbe Million und Schuldert-Aktien stehen wieder 104, nachdem sie vor ganz Kurzem den Kurs von 88 nicht mehr zu verlassen schienen.

Einen vorzüglichen Eindruck machte dann auch der Abschluß der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft mit 12 Prozent Dividende gegen 15 im Vorjahr, was aber unter den heutigen Umständen natürlich mit Befriedigung aufgenommen werden mußte.

Badische Chronik.

* Weinheim, 2. Nov. Zu der Modithat wird noch gemeldet: Streitigkeiten und häufige Zerwürfnisse sollen zwischen dem Ehepaar J e g l e r an der Tagesordnung gewesen sein. Der Mann war dem Trunke ergeben und soll seine Frau, mit der er in dritter Ehe lebte, oft mit Schlägen traktiert haben. Ob das Gerücht, sie habe ihren Mann zu

Im allgemeinen wird man das Urtheil Robert Schumanns, des ausgemachten Segners der Rossinischen Opernmusik, unterschreiben können, das dahin lautet: „Bellini wird vielleicht in der italienischen Oper eine Epoche bezeichnen. Nach Wendigung seiner Jugendversuche theilte sich sein Stil entschieden von dem Rossinischen, der ihm bis dahin Vorbild war; er allein von den jüngeren italienischen Komponisten hatte Kraft genug, sich selber zu geben. Bellini verbannte die Verwirrtheit des figurirten Gesanges in den Bereich der Kammergen und führte den einfachen deklamatorischen wieder ein, der dem Sänger den feinsten dramatischen Ausdruck erlaubt; seine Musik ist voll innerer Wärme, voll Liebe und Sehnsucht, sie atmet den Charakter seiner Heimath. Er gab den besten Cavalletten einige Umgestaltung und unübersteiglichen Reiz durch die natürliche Schönheit seiner Melodien; diese erhob er zur höchsten Werksamkeit durch ihre Einführung bei dramatischen Hauptmomenten; in seinen letzten Opern fängt er sogar an, jene abgeschlossene Gesangsformel immer mehr auszuscheiden und durch den Pravorbesang mit dem deklamatorischen zu einigen, so jedoch, daß er den einfacheren, ich möchte sagen archaischeren Stil der italienischen Gesangsart nicht verläßt. Seine Wahl der Mittel bemut er sparsam und mit Geschmad, seine Instrumentation ist wohlthätig für den Sänger; seine harmonische Fiktion ist klar und ungeschickt, seine Modulation rein. Jetzt zu seinen Scharnheiten. Bellini fällt leicht in Monotonie, sowohl in der Haltung des Ganzen als in der Zusammenstellung der einzelnen Theile. Der Brindismus seiner Melodien ist fast stets derselbe, es scheinen nur Reduten derselben Leidenschaft in verschiedener Beleuchtung; darum haben auch die ersten Opern, wo er jene in ihrer ganzen Reiche darlegte, so mächtig gewirkt. Seiner Musik fehlt reges dramatisches Leben, innerer Bau, enervische Kraftäußerung; er ermüdet durch den fortgehenden elegisch-lyrischen Ton und sucht zu viel durch Farbenwechsel, zu wenig durch wahre charakteristische Fiktion zu erreichen. Dies unter allgemeines Urtheil über Bellinis Opern kann keines über seine zukünftigen sein. Er ist jung, wenig über 30 Jahre alt; schreibt er nicht zu viel und fährt im Studium anderer Meister fort, so erwarten wir von ihm noch größere Werke, wie sich schon in den einzelnen Stücken der „Puritaner“, die uns vorliegen, seine Leistungen gesteigert zu haben scheinen.

Die Hoffnung Schumanns, daß dem genialen jungen Komponisten eine längere Lebensdauer beschieden sein werde, um sein großes Talent

voll und ganz ausreifen zu lassen und der Welt muftergiltige Werke zu bieten, ist, wie man weiß, leider nicht in Erfüllung gegangen. 34 Jahre alt, wurde der Meister uns entziffen.

Aber das von ihm innerhalb der verhältnismäßig kurzen Lebensspanne Geleistete sichert ihm einen Ausmesplatz in der Musikgeschichte. Unter den Tonheroen, die in erster Linie die Schönheit des Gesanges als das Ideal ihres Schaffens und Strebens betrachteten, wird er für alle Zeiten einen der ersten Plätze einnehmen. Ich kann nicht umhin, in dieser Beziehung einen Rufus aus einem Briefe Rossinis anzuföhren, den Bellini stets vergötterte: „Ich warne ihn — Bellini — täglich, sich nicht von der Harmonie der Deutschen verleiten zu lassen, sondern seinem glücklichen Genies, der Melodie treu zu bleiben, dem der beste Erfolg nie fehlen wird.“

Geboren wurde Vincenzo Bellini am 3. November — nicht wie es in manchen Lexicis heißt, 1. November — 1801 zu Catania in Sizilien und blieb Zeit seines Lebens ein Vollblut-Sizilianer, der außer der italienischen Sprache mit sizilianischem Dialekt keine andere Sprache beherrschte; nur das Französische radebrachte er. Amüant ist in dieser Hinsicht die, allerdings kostbare Schilderung Heinrich Heines, der den Komponisten 1833 in Paris kennen gelernt hatte, in den „Florentinischen Nächten“. Dort heißt es von dem Idiom Bellinis u. A.: „Obgleich Bellini mehrere Jahre in Frankreich gelebt, sprach er doch das Französische so schlecht, wie es vielleicht kaum in England gesprochen werden kann. Ich sollte dieses Sprechen nicht mit dem Beiwort „schlecht“ bezeichnen; schlecht ist hier viel zu gut. Man muß entschuldig sagen, blutdürftiger, wehmutergängsmäßig. — Ja, wenn man mit ihm in Gesellschaft war und er die armen französischen Worte wie ein Genler radebrach und unerschütterlich seine kolossalen coga-l'ane anstramte, so meinte man manchmal, die Welt müßte mit einem Donnerstache untergehen. . . . Eine Leichenstille herrschte dann im ganzen Saale; Todesstöhre malte sich auf allen Gesichtern, mit Aridefarbe oder mit Finnober; die Frauen wußten nicht, ob sie in Ohnmacht fallen oder entziffen sollten; und was das Aurchbarste war, dieser Schred erregte zugleich eine kontuflöse Lachlust, die sich kaum verheßen ließ. Wenn man daher mit Bellini in Gesellschaft war, mußte seine Nähe immer eine gewisse Angst einflößen, die durch einen grauenhaften Reiz zugleich abtönd und anziehend war. Manchmal waren seine unerkürlischen Calambours doch belustigender Art, und in ihrer postlerischen Abgeschmadtheit erinnerten sie an das

vergiffen beabsichtigt, auf Wahrheit beruht, dürfte vielleicht noch festge-

X. Bruchsal, 2. Nov. Der am Donnerstag abgehaltenen Feuer-

* Hirschheim, 2. Nov. Die Revision des hiesigen Landtags-Ab-

* Hirschheim, 2. Nov. Gestern Abend 6 Uhr hatte ein Motor-

* Offenburg, 2. Nov. Hier selbst findet am Sonntag den 10. Nov.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. November.

X. Hoftheater. Das neue Programm, das gestern zum ersten

Streich-Konzert. Morgen, Sonntag den 3. November,

Christanthemum. Wenn man vor einem halben Menschenalter

Schloß seines Landmanns, des Prinzen von Pallagonien, welches Goethe

Schon in dem Anaben zeigte sich musikalische Veranlagung, und er

lich, ist nun auch für dieses Jahr der Zeitpunkt gekommen, den die Firma

§ Manufakturdiebstahl. Am 30. v. Mts. wurde wiederum eine

Vermischtes.

= Berlin, 2. Nov. (Tel.) Das große Loos der Preuß.

= Breslau, 2. Nov. (Tel.) In dem russischen Grenzvor-

hd Annaberg, 2. Nov. (Tel.) Wie dem „Vof. Anz.“ von

hd Mainz, 2. Nov. (Tel.) Der katholische Pfarre Land-

hd München, 2. Nov. (Tel.) Eine Schreckensszene spielte

= Aretas, 2. Nov. Wie gemeldet wird, ist ein am 28. v. Mts.

hd London, 2. Nov. Der französische türkische Kom-

Telegramme der „Bad. Presse“.

= Stuttgart, 2. Nov. Die Staatsanwaltschaft hat

hd Antwerpen, 2. Nov. Wie aus dem Kongogebiet einge-

= Barcelona, 2. Nov. Der „New-York Herald“ meldet von

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Der Korrespondent der

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Der Korrespondent der

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Ein Trabe verbietet den aus Frank-

und keine Schiffe. Angesichts des stetigen Ueberflusses des Schakantes

= Cleveland, 1. Nov. Wegen des Fallens der Roheisenpreise

Die französische Flotten-Demonstration.

= Paris, 2. Nov. Das „Echo de Paris“ veröffentlicht Mit-

Aus Konstantinopel läßt sich daselbst Blatt melden, daß der

Der „Figaro“ will wissen, daß die geplanten Maßnahmen

Mehrere Blätter berichten unter Vorbehalt aus Konstanti-

hd Konstantinopel, 2. Nov. Die Abfahrt des französischen

hd London, 2. Nov. Der französische türkische Kom-

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

hd London, 2. Nov. Lord Kitchener's Meldung über die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß. Hoftheaters:

In Karlsruhe:

Sonntag, den 3. Nov.: Abtl. C. 16. Ab.-Vorst. Mittelpreise. „Die Augenstern“, große Oper mit Ballet in 5 A. Musik von G. Meyerbeer. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 5.: Abtl. A. 16. Ab.-Vorst. Mittelpreise. Zum ersten Mal wiederholt: „Miguelito“, Oper in 4 A. Musik v. Verdi. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, den 7.: Abtl. B. 15. Ab.-Vorst. Mittelpreise. „Cappuccina“ (Sizilianische Bauernmehre). Melodrama in 1. A. Musik von Pietro Mascagni. Turiddu: William Norman von Bayreuth als Gast. — Hierauf: „Goppelia“, Ballet in 2 Abtl. Musik von Leo Delibes. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 8.: Abtl. A. 17. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Othello“, Trauerspiel in 5 A. von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Kubitsin. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 10.: Abtl. A. 18. Ab.-Vorst. Mittelpreise. „Der Kompter von Siedingen“, Oper in 2 A. nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder aus B. v. Schaffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Heßler. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

In Baden:

Mittwoch, den 6. Nov.: 6. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „Othello“, Trauerspiel in 5 A. von Shakespeare nach der Uebersetzung von Kubitsin. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

A. H. Karlsruhe, 2. Nov. Im Groß. Hoftheater geht hern Abend wieder einmal Mailard's melodische Oper „Das Mädchen des Eremiten“ in Szene und be-

reitete bei seiner hübschen Wiedergabe dem Publikum nicht wenig Vergnügen. Fr. Koch als Rose Friguet war vortrefflich und ihre kräftige, wohlklingende und schöngeschulte Stimme erregte wieder allgemein. Es ist eine jener nicht allzu zahlreichen Künstlerinnen, die in jeder Rolle durch die Sicherheit ihres Spiels und die geschmackvolle Art der gelinglichen Durchführung ihrer Partien sich uneingeschränkte Anerkennung zu erwerben wissen. Fr. G. I. oder als Georgette zeigte neben ihr noch etwas sehr die Art einer Anfängerin, aber ihre zierliche Weise fand trotzdem aufmunternden Beifall. Der vortreffliche Pächter Thibaut des Herrn Dujard und der ehrwürdige Pfarrer des Herrn Meyer sind schon bekannt. Als Belamy stellte Jan van Gortom wieder seinen Mann, stimmlich und im Spiel gleich vorzüglich. Als Sylvain endlich war Herr Sutt in der Lage, sein schönes frisches Stimmmaterial wirkungsvoll und juppatisch zu bewähren. Der Chor war nicht immer auf der Höhe seiner Aufgabe, das Orchester dafür unter Herrn Lorenz Leitung in sicherer Hand.

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Sonntag den 3. November:

„Drei Linden“ Mühlburg. 4 U. Konzert b. Kap. v. Art.-Reg. Nr. 14.

Rosolteum. 4 u. 8 Uhr Vorstellung.

Neptun. 3 Uhr Wettschwimmen im Vierordtsbad.

Verkeo. 4 u. 8 1/2 Uhr Vorstellung.

Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 8⁰⁰.

Stadtgarten. 4 U. Konzert der Kapelle des Feld-Art.-Reg. Nr. 50.

Wasserstand des Rheins.

Maastricht, 2. Nov. Morgens 6 Uhr 3.63 m, gef. 0.8 m.

Rhdt., 2. Nov. Morgens 6 Uhr 2.22 m, fällt.

Waldshut, 1. Nov. Morgens 8 Uhr 2.16 m, Beharrungszust.

Bis, ein neues Staubaufsaugungsmittel, wird von der Firma Hermann Necht und Co. in München, Weihenburger-

straße 30, zur Zeit in den Verkehr gebracht. Das Präparat hat das Aussehen und die Form eines schwarzbraunen Pulvers und ist zur gründlichen Reinigung von Fußböden aller Art (auch Steinfliesen und Asphaltierungen) ohne die sonst so lästige Staubaufwirbelung vorzüglich geeignet. Ein wesentlicher Vortheil des Präparates ist der, daß die hygienisch nicht einwandfreie, ja oft direkt schädliche Befleuchtung der zu reinigenden Flächen wegfällt. Das Präparat, das bereits mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde, ist in den Gebäuden vieler Behörden, in Theatern, in Krankenhäusern und in zahlreichen Geschäften mit bestem Erfolge in Verwendung. 6080a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.

Kaiserstraße 143, nächst dem Marktplatz. Besondere Spezialgeschäfte in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungs-Accessoirien, Spitzen, Knöpfen, Bekleidungs-, Handschuhen, Cravatten, Fächern. Ständiger Eingang von Neuheiten. 2302



Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriq. conc. Villetausgabe von F. Kern, Generalagent, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 6

Blusen eigener Anfertigung nach Original-Modellen. aus Flanell-Stoffen Mk. 9, 10²⁵, 13 bis Mk. 24, aus Seiden-Stoffen Mk. 12, 13⁵⁰, 18 bis Mk. 70, aus Tuch-Stoffen Mk. 6⁵⁰, 7⁷⁵, 9 bis Mk. 28, aus Velour-Flanell Mk. 2⁷⁵ bis Mk. 8. 12552 empfiehlt

S. Model. Blumenstrasse 1, Gartenjaal der Museumsgeellschaft. Auf allgemeines Verlangen wird die Ausstellung der Sixtinischen Madonna bis mit Montag den 4. November verlängert.

Frische Sendung Orangen, per Stück 10 und 12 Pfg. Frische Sendung Zitronen, per Dzd. 65 Pfg. 12578 empfiehlt. Conditorei und Café, Emil Röderer, Ede Jähringer- u. Waldhornstraße.

ERBPRINZ HOTEL und RESTAURANT. Inh.: S. F. Kipfer. Sonntag den 3. November 1901. Diner à 1.50 Mk. Souper à 1.50 Mk. Diner à 2.— Mk. Souper à 2.— Mk. Restauration à la Carte sowie ausgewählte Diners in allen Preislagen. 10680

Privat-Tanz-Unterricht für einzelne Damen und Herren wird jederzeit ertheilt. Tanzlehr-Institut Herm. Vollrath, Rheinstrasse 34b.

Blumenstrasse 1, Gartenjaal der Museumsgeellschaft. Auf allgemeines Verlangen wird die Ausstellung der Sixtinischen Madonna bis mit Montag den 4. November verlängert.

Markgräfler Gold, feinst. Sect aus Markgräfler bei Abnahme von 1/2 fl. à M. 2.20, 12 fl. à M. 2.10, 30 fl. à M. 2.— empfiehlt. Max Homburger, Weingroßhandlung, 30 Kronenstraße 30 und 11082.66 124a Kaiserstr. 124a.

30-40 Waggon Speise-Kartoffeln, gut ausgelesene Magnum-Bonum hat zu verkaufen der Landw. Consum- und Absatzverein Eppingen, einget. Genoss. m. unbeschr. Haftpflicht.

Hafer-Cacao, per Pfd. 90 Pfg., 1/4 Pfd. 25 Pfg., empfiehlt 12577. Conditorei u. Café, Emil Röderer, Ede Jähringer- u. Waldhornstraße. ! Verdienst! Guten regelmäh. Verdienst ohne Mühe schaffen sich solide Kapitalien, Kartenverkäufer u. sowie ordentliche Leute anderer Berufe mit dem Verkauf eines in Massen abzugehenden kleinen illustrierten Buches, gegen Einzahlung von 3 M. — bei sofortiger Zufendung. — Probebestellung gegen M. 1.70 in Briefmarken sofort. 6059a.2.1 Adolf Jaeger Nachf., Verlag, Wiesbaden, Hofstraße 7.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante Margaretha Schlindwein geb. Baumgärtner nach langem, schwerem Leiden heute Nachmittag 4 Uhr, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten. Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen: Leopold Schlindwein, Kassendienter, Theresia Schlindwein, Karl Schlindwein, Postassistent. Karlsruhe, den 2. November 1901. Die Beerdigung findet Montag den 4. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Kriegstraße 64, parterre. 12589

Ueberzeugen Sie sich von der Billigkeit meiner Preise. Infolge Abschlüsse mit den leistungsfähigsten Fabriken von sehr großen Posten frischer diesjähriger: Ueberzieher, Mäntel, Havelocks, Schlafroden, Anzüge, Joppen, Hosen, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Knaben-Capes ic. ic. findet bei mir Jeder nur neue tadellose Waaren, die sich verhältnismäßig weit billiger stellen, als sogenannte Ausverkaufswaaren. 12563

Beschäftigung ohne Kaufzwang gestattet und erwünscht. größte und älteste Confectionshaus Karlsruhe's bei streng festen Verkaufspreisen, im großen Eckladen der Kaiser- und Lammstr. 12563

Nur diese Woche!! Verkauf von 10 000 neuen, kompletten Jahrgängen von Roman-Bibliotheken 1888-95 à 2.50 Mk., Land und Meer 89-97, Illustr. Welt 89 bis 97, Gute Stunde 96-98 à 3 Mk., Fels zum Meer 91, 93, 96 à 4 Mk., Moderne Kunst, Jahrg. 8-9, à 5 Mk. Ferner gelesene Exemplare, Jahrg. 1900 und früher von: Land und Meer, Gartenlaube, Universum, Gute Stunde, Megendorfer, Illustr. Welt, Buch für Alle, Chronik der Zeit, Fliegende Blätter à 2 Mk., Dabem, Roman-Bibliothek, Berliner Illustrirte Zeitung, Heitere Welt, p. Jahrgang komplett à 1.50 Mk. Bestellungen von 5 Jahrg. an franco. 6063a

Durch unsere Expedition ist zu beziehen: Der Burenkrieg in Bild und Wort von Fritz Bley, illustriert von Anton Hoffmann. Preis M. 1.—, nach Auswärts M. 1.10. Der gesammte Reinertrag ist für die Opfer des Burenkrieges und deren Hinterbliebene bestimmt. Expedition der „Bad. Presse“.

N. Breitbarth, größte und älteste Confectionshaus Karlsruhe's bei streng festen Verkaufspreisen, im großen Eckladen der Kaiser- und Lammstr. 12563

Ansichtskarten!!! künstl. ausgef. 100 St. 2 M. sort. Perl und Glimmer 100 „ 3 „ Germania, Berlin, Besselstr. 2A.

Sichere Existenz. Suche zur besseren Ausnutzung eines gut eingerichteten und eingeführten Möbelhandelsgeschäftes einen im Verkehr mit dem Publikum gewandten Mann mit etwas Kapital. Besondere Kenntnisse nicht erforderlich. Angenehme Stellung. Offerten unter Nr. B17982 an die Expedition der Badischen Presse“ 2.1

Mugstr. 1, zunächst d. Karlsruh. ist ein hübsch möbl. Parterrezimmer sofort oder später zu verm. Näheres daselbst. B17942

Herren- u. Knaben-Kleidergeschäft in bester Lage, flott gehend, in aufblühender, verkehrsreicher Kreis- und Garnisonsstadt Badens ist wegen Wegzug des Inhabers unter günstigen Bedingungen (Anzahlg. ca. 4000 Mk.) zu verkaufen. Für junge Kaufleute oder Civil- und Militär-Schneider beste Gelegenheit zur Gründung einer sicheren Existenz. Best. Offerten unt. Nr. 6069a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.1

Verkäuferin wird per sofort gesucht. B17865 Schuhwaaren R. Altschüler, Ede Kaiser- u. Herrenstraße, Durlacherstraße Nr. 31 sind zwei Wohnungen, eine größere und eine kleinere billig zu vermieten. Näheres beim Eigentümer B17984.3.1 daselbst.

Laden-Gesuch. Auf 1. April wird in guter Lage von einem kinderlosen Ehepaar ein Laden für Speiserei u. Fleischbier zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B17924 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junker & Ruh-Defen.

Neuheit 1901.
Kamin-Mantel
aus Eisenguss

fix und fertig zum Gebrauch
mit Dauerbrandofen Nr. 30a



Der Kaminmantel-Ofen kann allen Raumverhältnissen angepasst und in jeder beliebigen Ausstattung geliefert werden.

Vorrätig in allen
besseren Geschäften
die den Artikel führen.

Heinrich Falke

Karlsruhe i. B.,
24 Karlstraße 24

fabriziert als Spezialität
**Sterbewäsche und
Grabkränze**

11074 sowie sämtlichen 20.10
Sarg- und Todtenschmuck.

Verkauf nur en gros.

Meier

Dombau-Geld-Lotterie,
Ziehung 9. bis 12. November, Haupttreffer 100000 M.,
ganze Loose 4 M., halbe Loose 2 M.

Oldenburger Geld-Lotterie,
Ziehung 15. bis 19. November, Loose 3 M.

Straßburger Lotterie,
Ziehung 16. November, Loose 1 M., 11 Loose 10 M.

Kentlinger Lotterie,
Ziehung 28. November, Loose 2 M.

Wohlfahrts-Lotterie,
Ziehung 29. November u. folgende Tage, Loose 3 A 30 S.,
Haupttreffer 100000 M., 50000 M., 25000 M.

Badener Geld-Loose
empfehlen die Hauptagentur
E. Wegmann,
12449.5.2 Waldstraße 29.

Robert Husberg,

Neuenrade Nr. 8, Bessal.
1/2 natürl. Größe.

8 Tage zur Probe!!

versende an Jedermann zur Ansicht eine hochfeine Herren-Uhrkette wie Zeichnung, fein vergoldet, und verpflichtet sich die Kette innerhalb 8 Tagen zu retournieren oder den Betrag von 2 Mk. 50 Pf. dafür einzufenden. Für jede Kette wird Garantie geleistet. 5918a, 2, 2

Ort und Datum: Iserlich Name und Stand:

Metzer Dombau-Loose

Ziehung garantiert 9.-12. November 1901.
6688 Geldgewinne Mk. 290 000
Hauptgewinn Mk. 100 000, 3000
1/2 Loose Mk. 4.-, 1/4 Mk. 2.-, Porto und Liste 30 Pfg. extra
empfehlen J. Stürmer, General-Agent, Strassburg i. Els.
sowie alle Loosverkaufsstellen. 6088a



Schneidiger Schnurrbart in 8 Tagen!

Seit 8... in D...
schrägl. Rand...
"Cavalier" Stärke III...
wird jeder...
bei Nichterfolg...
Heinrich Küppers, Köln N. 30 Severinstrasse 231

**Zum Abschluss von:
Einbruch-Diebstahl-
Versicherungen**

(Prämie für kleinere Haushaltungen ca. M. 2.- pro Jahr, Prämie für mittlere Haushaltungen ca. M. 4.- pro Jahr, Prämie für größere Haushaltungen ca. M. 10.- pro Jahr);

Haftpflicht-Versicherungen aller Art
Unfall-Versicherungen
Fahrad-Diebstahl-Versicherungen
Collectiv-Versicherungen
Glas-Versicherungen 4935*

Versicherungen von Post- und Eisenbahn-Werthsendungen
Eisenbahn-Unfall-Versicherungen (auf 20 Jahre und fürs ganze Leben)
Kautions- und Garantie-Versicherungen
Sturm-Versicherungen

empfehlen sich die Generalagentur der Königl. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Köln a/Rhein.

Friedr. Maisch jun.
Befestigungsstr. 32,
Karlsruhe i. Bad.
Agenten und stille Vermittler gegen hohe Provision überall gesucht!

**Privatkursus für
Damenschneiderei**
wird praktisch ertheilt nach anerkannt neuer, leichtfaßlicher französischer Methode. 11886.11.3

Damen, welche Vorkenntnisse haben, genügen zur vollständigen Ausbildung 1-8 Monate für den Beruf und Privat.

Eugenie Spiess, Robes,
Kronenstraße 16,
g. d. Groß-Schloß-Platz.

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch des **Tyroler Exlan-Brantweins** so gestärkt, dass in den meisten Fällen keine Brillen und Augengläser mehr gebraucht werden, à Glas 1,50 Mk. — Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser.** 9412

Gebrauchsanweisung umsonst bei
T. Delpy,
Fein- und Parfümerie-Geschäft,
Kronenstrasse 17.

Müller's rühmlichst bekannte **Accord-Zither** ist die **solideste und beste**. Reparaturen ausgeschlossen.

Ohne Noten-Kenntnisse in einer Stunde zu erlernen. Preis incl. Schule und allem Zubehör

7.50 Mk., 10 Mk., 16-18 Mk. und höher. Ansicht in meinem Laden Jedermann gerne gestattet. 11859*

Hugo Kuntz (O. Laffert's Nachf.)
Musikalien, Musikinstrumente,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 114.

Bilz

Naturheilstalt
Grosen-Radebeul, 3 Ärzte. Prospekt frei.
Dona Hellerfolge, Herbst- u. Winterkuren.

Naturheilbuch
d. Bilz Verlag, Leipzig u. alle Buchhdlg.
Tausende verdankt d. Buche ihre Genesung.

Blutrothe Tigerzinten,
verdächtige reizende Säuger, P. M. 2,50
5 P. 10 M., Harzer Kanarienvogel
nur gute abgehörte Hohl- u. Klingel-
roller, auch bei Licht fängend, St. 6
s. 10, 12, 15 Mk., H. Papageien,
sprechen lernen, St. 5-6 Mk.
Verhandt geg. Nachnahme. Garantie
leb. Ankunft. 5697*

6. Förster, Vogel-Export, Chemnitz i. S.

**Reelle
Betten 1 1/2 Mk.**

best. aus 1 Oberbett, 200 cm lang,
130 cm breit, u. 2 Kissen mit primärot-Jutefüllung
und neuen gut gereinigten Federn gefüllt.
Zu besseren Cassitäten Nr. 18-21,
mit guten Halbbaunen " 20-25
mit feinen Daunern " 29-38,
jedern, Halbbaunen und Daunern
aus Primärot.

Best. gegen Nachn. Versand gratis.
Preis, tollent. Unteraufg. gelistet.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Biele Anfertigungsfabrik.

Passauer Gänse
bratfertig, mit Fett und Inneren 4
bis 6 kg schwer, per Pfund 60 Pfg.
incl. Verpackung gegen Nachnahme in
nur frischer Waare. 5627* 10.4

Joh. Hager, Passau.

„Sie sind gut, Sie wirken sicher“
sagte Prälat Kneipp von den

Lakritzia-Bonbons

gegen Husten, Brust- und Halsleiden.
Gesetzlich geschützt D. R. G.-M.-S. 6485.
Alleinige Fabrikanten:
Els. Conservenfabrik u. Importgesellschaft
Strassburg i. Els.

Verkaufsstellen:

<p>Karlsruhe: A. Baumann Nachf., Ecke Hirsch u. Amalienstr. A. Bauscher, Waldstr. u. Filiale Karlsruh. Wilh. Baum, Werderplatz. Fr. Benzol, Amalienstr. A. Börsig, Durlacher Allee. G. Bronner, Wilhelmstr. H. Burkart, Werderstr. Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. L. Dörlinger, Waldstr. Jean Günz, Karlsruh. Eugen Hell Nachf., (A. Martin), Karl-Friedrichstr. N. J. Homburger, Kronenstr. M. Holtheim, Louisenstr. August Klingele, Amalienstr. Rud. Langer, Waldhornstr. Aug. Lösch Nachf., Kaiserstr. C. Lösch, Körnerstr. Lebensdärmissystem in sämtlichen Läden. Viktor Merkle, Kaiserstr. R. Mähling, Bismarckstr. Otto Mayer, Wilhelmstr. A. Neu, Hofconditorei, Kaiserstr. E. Neumann, Kaiser-Allee.</p>	<p>Karlsruhe: Fritz Reiss, Ruppurrerstr. Josef Reiss, Rudolfstr. Carl Roth, Hofdweg, Herrenstr. A. Salzer, Kaiserstr. A. Schwindke, Gartenstr. Jacob Vetter, Ecke Zirkel u. Adlerstr. A. v. Venrooy, Sofenstr. Wilh. Wiessner, Marienstr. Droguerie Th. Walz, Kurvenstr. 17.</p> <p>Durlach: F. Barié jr. Nachf. E. Häuchle. G. F. Blum. A. Herrmann, Conditorei.</p> <p>Ettingen: A. Baurothel. C. Benetz. Joh. Springer.</p> <p>Mühlburg: G. Holzwarth. Carl Lampert, Eisenbahnstr. Aug. Haller. 707a.10.5</p>
--	--

Warnung für Cigarettenraucher!

Es existieren vollständig werthlose Nachahmungen unserer

„Salem Aleikum“.

Cigaretten. 5887a.10.2

Die ordinäre Qualität dieser Falsificate ist geeignet, unsere Erzeugnisse zu discreditiren. Wir bitten daher dringend, beim Einkauf darauf zu achten, daß auf jeder Cigarette der Name „Salem Aleikum“ und die volle Firma steht: **Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“, Dresden.**

Keine Staubbelästigung mehr!

In Pulverform.

„JBIS“

D. R.-P. 118992.

Hygienisches Staubabsorbierungsmittel
zum
trockenen Auskehren ohne Staubentwicklung

von Spitälern, Wohnungen, Schulen, Aemtern, Kasernen, Geschäftslokalen, Magazinen, Restaurants, Cafés, Theatern, Concertsälen, überhaupt von allen jenen Orten, an welchen die Staubentwicklung als gesundheitsschädlich erachtet und deshalb vom hygienischen Standpunkte aus unbedingt vermieden werden muss.

Hermann Knecht & Co., München-Ost
Telefon-No. 1441. Alleinfabrikanten. Telefon-No. 1441.
für Bayern, Württemberg, Baden, Elsass-Lothringen, Hessen, Rheinland und Westfalen.

Alleinverkäufer für grössere Bezirke gesucht!

Cacao!

Nr. 4 garant. rein u. sehr gute Qual. 1 Pfd. = 1.30
Nr. 2 Holland. Marke, hochfeine Qual. 1 Pfd. = 1.80
Nr. 1 Holland. edelste Marke 1 Pfd. = 2.30
11605.6.2
bei **J. Lösch, Drogerie,**
Herrenstr. 35. Telephon 1487.

**Halb so billig wie
thierische Fleischextracte**
ist
Pflanzenfleischextract
Ovos!

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. 12166

Gar. ächt. Edel-natur.
Tannen-Honig.
Postl. 10 Pfd. franco 8.50 Mk.,
5 Pfd. franco 5 Mk. incl. Bische.
Blüthenhonig 9 Mk. resp.
5,50 Mk. 2818a*

**O. Martensen, Auferei,
Gernsbach.**

Gänselebern
werden fortwährend angefanzt. 10209
Erbsenstraße 21, 2. Stod.

Ueberzieher

„Ideal“ à 22 Mk.

ist hochmodern und solid.
Nur zu haben bei 12043.5
J. Schneyer,
Ede Marien- u. Werderstraße.

Jeder Pferdebesitzer
kann nur unsere stets scharfen
Patent-H-Stollen
(Kronenstich unmöglich)
mit neigiger
Fabrikmarke.

Nachahmungen
wisse man zurück, da die
Vorzüge der H-Stollen
bedingt sind durch eine
besondere Stahl-Art,
die nur wir verwenden.

Man verlange neuesten Illust. Katalog.
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.

Aufbewahren! — Wichtig!
Billigste Bücher-Bezugsquelle
für Brodhans, Meier's-Regi-
sten, Breun's Thierleben
und sämtliche übrigen Werke.
Bücher-Ankauf zu höchsten
Preisen. Arthur Epstein,
Berlin S. W. 12, Markgrafenstr. 101.

Gelegenheitskauf.
Eine hübsche rothe Plüschgarntur
bestehend in 1 Sopha u. 5 Fauteuils
zu 180 Mk., reeller Werth 250 Mk.
Bismarckstr. 17.
Jul. Ebel, Steinstr. 6.

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähig, auswärtige
(süddeutsche)
Möbel-Fabrik
liefert frachtfrei an zahlungs-
fähige Privatleute und Beamte
Möbel jeglicher Art,
complete Betten, sowie
ganze Ausstattungen,
gegen monatliche ob. viertel-
jährlich. Ratenzahlungen ohne
Aufschlag des wirklich
reellen Preises und ge-
währ volle Garantie für
Solidität der Waaren.

Off. werden durch Verlegung
von Müttern erlobigt und sind
erbeten unter Nr. 4101a an die
Exp. der „Bad. Briefe“. 47

Rentables Geschäftshaus.

In bester Lage der Kronenstr.
ist ein sehr billiges Haus, für Ge-
schäftsmann sehr gut passend, sofort
zu verkaufen. Anzahlung 8000
bis 10000 Mark. Offerten unter
Nr. B17807 an die Exped. der Bad.
Briefe. 3.2

Damen

finden ungenirte, absolut verschönigert
Aufnahme in Privatentbindung-
anstalt unter ärztl. Aufsicht. Kein
Geheimtsbericht. — Mäßige Preis-
Frei Hebamme **Schucker, Fintz**
heim bei Karlsruhe i. B. 114567

Steigerung & Aufündigung.

Teilungshalber lassen die Kinder des Stranzwirts Heinrich Weidert in Durlach nachbeschriebene Grundstücke auf dem Rathhause zu Durlach am

Freitag den 8. November 1901, Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat veräußern, wobei der Zuschlag dem Höchstgebot erteilt wird, wenn wenigstens 24,000 Mark geboten werden. Die weiteren Bedingungen sind im Amtszimmer des Notariats I in Durlach, Söfenstraße 4, 2. St., einzusehen.

Gemarkung Durlach.
1. Pl. 1 Lgh. Nr. 10, 1,00 a Hofratte im Ortsetzer an der Hauptstraße mit einstöckigem Wohngebäude (Wirtshaus zum Kranz) efs. Nr. 7, Kirchstraße efs. Nr. 11, 21.

2. Pl. 1 Lgh. Nr. 14, 0,91 a Hofratte im Ortsetzer zc. (wie Ziff. 1) hierauf ein einstöckiges Oekonomiegebäude efs. Nr. 12, 15 efs. Nr. 18, 21.

3. Pl. 1 Lgh. Nr. 21, 0,97 a Hofraum efs. Nr. 9, 10, 11; efs. Nr. 12, 18, 14 und 18.

Durlach, 14. Oktober 1901.
Großh. Notariat I.
Bauer. 5810a

Edikt.

Vom k. k. Bezirksgericht Währing, Abth. III, wird bekannt gemacht, daß Frau **Walburga Ebel**, 46 Jahre alt, kathol., verheiratet, nach Greusheim, Amtsgericht Lauderbachhofheim, Großherzogthum Baden, zuständig, Ehegattin des **Eishändlers Martin Franz Ebel in Wien, XVIII.** Abth., Karig, Nr. 16 wohnhaft gewesen, am 19. April 1901 ebenda ohne Hinterlassung eines Testamentes verstorben ist und daß nach derselben 4 Kinder aus ihrer ersten Ehe mit **Anton Strommer** zurückgelassen sind.

Nachdem von dem Vormund dieser als Erben einschreitenden, hierlands befindlichen 4 m. Kinder um die Bormahme der Verlassenschaftshandlung durch die österr. Gerichtsbehörde angefragt wurde, so werden die allfälligen auswärtigen Erben und Vermächtnisnehmer aufgefordert, ihre Anträge hg. bis **10. Dezember 1901** anzumelden, widrigens, so fern nicht etwa die zuständige auswärtige Behörde selbst auf die Verhandlung von dem auswärtigen Richter bingen sollte, die Verhandlung von dem österr. Gericht mit denjenigen Beteiligten, welche darum eingeschritten sind, vorgenommen werden würde.

Wien, am 27. Oktober 1901.
k. k. Bezirksgericht Währing, Abth. III.
Hein.

- Sonntag:**
- Rapporten-Zorte
 - Rehrüden- "
 - Drange- "
 - Klara- "
 - Linzer- "
 - Ruß- "
 - Käs-Kuchen
 - Apfel- "
 - Blitz- "
 - Streusel-Kuchen
 - Zwiebel-
- im Ausschnitt**
Crèmeschnitten
Schillerloden
Apfelbriele 12202
à St. 10 Pfennig.
- Gustav Dennig,**
Bäckerei - Konditorei,
Marienstr. 11.
Norddeutsches
Roggenschrot-Brod
empfiehlt 12588,10,1
Ernst Visel, Bäckermeister
Hebelstraße 17.

Große Betten 12 Mk.
mit rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Anset u. gereinigten neuen Federn (Berszeit, Unterbett u. zwei Kissen). In besserer Ausführung Mk. 15.- desgleichen 1/2-schlüfrig 20.- desgleichen 2-schlüfrig 25.- Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rückzahlung oder Umtausch gestattet.
Heinrich Weisenberg,
Berlin NO., Landbergerstr. 39.
Bestellte gratis und franco.

Darlehen
von 100 M. aufwärts zu congl. Bedingungen sowie Hypotheken in jed. Höhe. Anfragen u. Rückporto an **H. Bittner & Co., Hannover 83.**

Ein Glasfaden, gut erhalten, sowie eine II. Dampfmaschine billig zu verkaufen.
B179
Werderstr. 34a, 3. Etod

Ein Glasfaden, gut erhalten, sowie eine II. Dampfmaschine billig zu verkaufen.
B179
Werderstr. 34a, 3. Etod

Grund & Oehmichen



Waldstr. 26. **Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen**
im Anschluss an das Stadt. Electricitätswerk, genau nach den Vorschriften des Elektrotechnischen Amtes.
Lager von Beleuchtungskörpern.
Telephon- und Telegraphen-Anlagen.
Prima Referenzen. 10510.12.12
Ingenieur-Besuche und Kostenanschläge unentgeltlich.

Jos. Meess,
Ferd. Prinz Nachfolger,
Grossherzogl. Hoflieferant,
Gegr. 1857.
29 Erbprinzenstr. 29
empfiehlt in grosser Auswahl billigst:
Lustres, Suspensionen, Ampeln, Flurlampen, Wandarme etc.
für: 12397.6.1
Gas, elektrisches Licht u. Petroleum.
Telefon 1222. Telefon 1222.

Baugewerkschule.

In allernächster Nähe der Anstalt, **Gde der Bismard- u. Seminarstr. 6 und Westendstr. 63, Gde der Kaiser-Allee,** halten wir in großer Auswahl vorräthig:
Sämtliche Lehrbücher, alle vorgeschriebenen 12479
Schreib- und Zeichenartikel, als: Hefte, Bleistifte, Zeichenpapier, Reißbretter mit Schutzrahmen, Sägen, Winkel, Meißel, Zugsche, Zinten, Farben zc. in guter preiswürdiger Ware.
Müller & Gräff,
Seminarstraße 6, Westendstraße 63, Kaiserstraße 80a.

Modelle 1902.
Wanderer-Fahrräder
mit zwei Uebersetzungen, 68 und 86" mit Freilauf und Rücktrittsbremse,
Kettenlose Wanderer mit Freilauf und Rücktrittsbremse,
Kettenlose Dürkopp mit Glockenkurbellage, mit Freilauf und Rücktrittsbremse,
Opel-Fahrräder
sind soeben eingetroffen. 12562
Frei laufnaben, an jedes Rad zu montiren.
Reparaturen prompt und billig.
Peter Eberhardt,
Amalienstrasse 18. - Telephon 1304.

Herrschaftshäuser-Verkauf!

Wegen andauernder Krankheit u. hohen Alters ist der Besitzer von **Vier herrschaftlichen Häusern in München** entschlossen, diese Objekte sehr preiswerth zu veräußern. Die Häuser befinden sich in vornehmster u. zukunftsreichster Lage der Residenzstadt, sind freistehend erbaut u. rings von Garten umgeben, nur mit 4%igem, auf viele Jahre feststehendem Bankgeld auf erste Stelle belastet.
Die Wohnungen sind durchwegs an bestsituierte Parteien vermietet, hochherrschaftlich u. der Neuzeit vollkommen entsprechend ausgestattet u. werfen eine sichere Rente ab.
Preis für Objekt Nr. 1 M. 370 000, Nr. 2 M. 330 000, Nr. 3 M. 320 000, Nr. 4 240 000.
Größere Anzahlung erforderlich, der Restausgleich bleibt in 4% auf mehrere Jahre stehen. 6061a.2.1
Zuschlag gegen Villa, Bauplatz oder Herrschaftsgut bei größerer Baarzahlung nicht ausgeschlossen, ebenso Einzelverkauf der Objekte.
Alles Nähere bei Angabe von Nr. 1294 durch
Gustav Dummel,
München, Bayerstr. 3, II. (Mathäusbräu).

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Billigster Verkauf
sämtlicher
Schuhwaaren
für Herren, Damen und Kinder. 12567
Vom 2. bis 12. November
während der Messe

! Ausnahmetage!

auf alle Artikel bedeutende
Preisermässigung.
Gebrüder Schiff,
Schuhwarenhaus
137 Kaiserstrasse 137.

Sorten Kuchen, div.
Sorten Lörchen in großer Auswahl, feinstes Kaffee- und Theegebäck täglich frisch empfindl. 12566
Konditorei und Café
Albert Rommel.
Otto Haslinger Nachf.,
Kaiserstrasse 39.
Bestellungen jeder Art werden auf's Pünktlichste besorgt.

Zum Weihnachtsgeschenk.
Die neue Douche- u. Badewanne.
Der Furore an blutvollständig trocken.
DAHEIM
Bietet: Voll-, Sitz-, Schwitz-, Kinder-, Fuss- und Douche-Bad. Für Körpergröße bis 175 cm Mk. 32.-
größer als " 187 " 36.-
Mit Doucheeinrichtung mehr 6.-
Ernst Haackel,
Berlin, Blumenstrasse Nr. 8.
Fabrik für Sanitäts-Bade-Apparate.
Wissenschaftliche Gutachten. Illustrirte Cataloge franko.

Eilt.
Sigarettenverk. an Wirtsh. u. f. w. f. altber. Haus Agent gef. Monatl. M. 125.- u. sehr h. Prov. 6082a
Otto Holtmann, Hamburg 25.
Einheimische **Lebensversicherungs-Vereine** wünscht das **Großherzogthum Baden** einen Fachmann zur Bearbeitung zu übertragen, der nach seiner bisherigen Thätigkeit und nach seinen geschäftlichen und gesellschaftlichen Beziehungen befähigt ist, seinen Bezirk für ihre nach den modernsten Prinzipien geleitete Lebensversicherungs-Abtheilung sowohl wie für die höchst lukrativen Nebenbranchen erschöpfend zu erschließen.
Größtes Entgeltkommen bei der Normirung der Bezüge und bei der Anstellung von Hilfsorganen. Nähere Nachrichten bei sofortiger Uebersendung des gesammten Versicherungs-Bestandes. Gefl. Offerten - ab P. N. 352 erbeten an **Hassensstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** 6040a.2.1

Wirtschafts-Buffer
mit Precision, gut erhalten, zu verkaufen gegen.
Offerten unter Nr. 12580 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich im Repariren, sowie Reinigen von Nähmaschinen (aller Systeme), Fahrrädern, Haushaltungsmaschinen, Gasherden zc. unter Zuficherung guter Arbeit und reeller Bedienung. B17966
H. Glaser, Mechaniker,
Klauprechtstraße 2.

Kapitalien
auf I. und II. Hypotheken empfindl. bei rascher Be-
förderung
J. B. Stöckle, Karlsruhe
B17612.3.3

Eine bessere Wittve sucht für sofort ein Darlehen von **300 Mark** gegen doppelte Sicherheit und pünktliche Rinszahlung. Gefällige Offerten unter Nr. B17957 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wirtschaft zu verkaufen.
Eine gutgehende bessere Wirtschaft in verkehrsreicher Lage der Stadt Karlsruhe bei sofort zu verkaufen. Anzahlung mindestens 10,000 Mk. Nur Selbstkäufer wollen an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B17954 Offerten einreichen.

Wirtschaft.
In sehr guter Geschäftslage einer größeren bad. Amts- und Fabrikstadt ist eine gut beleuchtete **Wein-, Bier- und Speise-Wirtschaft** trankeitshaber zu verkaufen. Das vor wenigen Jahren neu erbaute, freistehende Haus enthält eine große Wirtschaftsstube, ein geräumiges Nebenzimmer, Küche, Wohnung für den Wirtsh. und mehrere andere Wohnungen, die über 1400 Mk. Mietzins abwerfen, und bietet tüchtigen, fleißigen Wirtsh.anten ansehnliches Einkommen und gesicherte Zukunft. Auskunft durch **Albert Rotzinger** in Freiburg i. S. 12426.2.1

Ein **Rameletaschendivan** und zwei **Fauteuils**, nur kurze Zeit im Gebrauch, sind sehr billig abzugeben.
B17971.2.1
Kaiserallee 45. I.

Wass- Anzug
„Merkur“ à 45 Mk.
ist seiner Eleganz und Solidität wegen sehr geschätzt. 12042.90.5
Nur zu erhalten bei
J. Schneyer,
Gde Marien- und Werderstraße.

Lakriline,
bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, 1/2 Pf. 30 Pf.
Echte Säger-Kapseln,
der Schachtel 25 Pf. sind zu haben bei
Emil Röderer,
Konditorei und Café,
Gde Zähringer- u. Waldhornstraße.

Zu kaufen gesucht:
Senfmühle, Kaffeeöfen, Obstpresse, Obstmühle.
Offerten unter Nr. B17947 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebräut. Schreibtiß
ob. II. Gut sucht zu kaufen
L. Portzel, Winterstr. 8.

Herd
(Schlofferherd) neuester Konstruktion, bereits noch neu, wegen Platzmangel preiswerth zu verkaufen. B17871.2.2
Mühlburg, Kaiserallee 143.

Pianino,
ausgezeichnetes Instrument, wie neu erhalten, **sehr billig zu verkaufen** unter langjähriger reeller Garantie bei
12209.6.8
M. Hack, Karlsruhe,
Café Grünwald, 2 Treppen.

Stellenvermittlung
(kostenfrei) für Principale und Mitglieder vom **Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.**
Jahresbeitrag 3 Mark.
Geschäftsstelle **Karlsruhe** bei **Georg Wahl, Kaiserstraße 247, Götaden.**
70a

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe, unvergessliche Frau

Anna Seidel

heute Morgen im Alter von 33 Jahren zu sich zu rufen.

Karlsruhe, den 2. November 1901.

Um stille Theilnahme bitten B17964

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Seidel und Kind.

Beerdigung: Montag Vormittag halb 10 Uhr.
Trauerhaus: Rankestraße 20a, 3. Stod.



Das Glässer Waaren- und Resten-Geschäft

von C. F. KOPF

früher Herrenstraße 14, befindet sich jetzt

Waldstrasse 26, zwischen Kaiserstr. u. Zirkel.

Reste

 von verschiedenen Stoffen, per Rest 3 Meter, **Mk. 1.-.**

Schöne Auswahl von **wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, Flanell und Sammt** für Blousen, Baumwollflanell, Wolton zc.

Fertige Wäsche und fertige Unterröcke in allen Arten.

Sammtreste für Kragen und Garnituren billigst.

Blousenmuster werden gratis gegeben.

Wäsche und Unterröcke werden gratis zugeschnitten.

12574.4.1

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die Trauer-Nachricht von dem heute früh 5 Uhr nach kurzem Krankenlager erfolgten Ableben unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante, der

Frau Oberwachtmeister Stoll Wittwe, Babette, geb. Bluck.

Karlsruhe, den 2. November 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag den 4. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, von der hies. Friedhofkapelle aus statt. B17989

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter, Schwester Tante, Großmutter und Urgroßmutter, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

**Karl Wilsser, Bäckermeister,
Arthur Wilsser, Kaufmann,
Marie Wilsser.**

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Theile titl. Publikum mit, daß ich mein Geschäft nach **Kaiserstrasse 225, 2. Stod,** verlegt habe. Uebernehme Anzüge in der Stadt, sowie nach auswärtig mit Verschlußwagen neuesten Modells, sowie Einzelverpackungen und Verpackungen unter Garantie für gute Ankunft zu billigen Preisen.

D. W. Windecker, Möbeltransportgeschäft,

gegründet 1884.

Referenzen von hohen und höchsten Herrschaften. B17983.2.1

Spirituosen.

Tüchtigen Reisenden dieser Branche mit Kundenschaft wird Gelegenheit geboten, mit kleinerem Kapital sich selbständige fortgenreife Erzeugnisse zu gründen.

Mittheilungen über bisherige Thätigkeit und disponib. Kapital gest. unter **R. 5794 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Basel, Schweiz.**

Ein rheinischer Mineralbrunnen sucht unter günstigen Bedingungen zum

Alleinvertrieb

feines erfrischenden Tafelwassers für **Karlsruhe** und Umgegend eine solbente Firma, die für feste Rechnung bezieht. Gest. Offerten unter **M. O. 1033** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6060a.2.1

Ein einfach möblirtes Zimmer mit Kochofen im 5. Stod ist sofort zu vermieten; ebenso auch ein unmöblirtes Zimmer. Näh. Durlacher-**M. O. 1033** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** B17944

Johnannisbeer-Pflanzen, das Hundert zu 4 Mk. sind abzugeben. **Sofienstraße 147** im 2. Stod. **Karlsruhe.** B17983.3.1

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Maria Magd. Weizemann geb. Schüller

in ein besseres Jenseits abzurufen. B17988

Wir bitten um stille Theilnahme.

Karlsruhe, 2. November 1901.

Joseph Weizemann.

Eisenbahnschaffner, nebst zwei unmündigen Kindern.

Die Beerdigung findet am Montag Mittag 1, 3 Uhr statt.

Kaffee, selbst geröstet,

empfehle von 1-2 Mk. per Pfund **F. A. Herrmann Nach.,** Waldstraße 5. B17980

Generalvertreter.

gesucht von alter erfill. Lebensversich.-Ges. bei **sehr hohen Bezügen** und **mehrfährigem Vertrage.** Auch Nichtfachleute (Beamte, Kaufleute zc.), die persönl. Geschäfte abschließen können, finden Berücksichtigung. Es. kurze Probezeit (gegen hohe Vergütung ohne Aufgabe der bisherigen Position) erforderlich. Kleinere Station. Discretion zugesichert. Ausführl. Off. unter B17955 an die Exp. der „Bad. Presse.“ 4.1

Heirath.

Mädchen vom Lande, kath., 27 J. alt, 5000 M. Vermögen, wünscht sich baldigt zu verheirathen mit einem Geschäftsmann, Angestellten, Wagnerschaffner, Briefträger u. s. w. wenn möglich 3000 M. Vermögen erwünscht. Off. unter Nr. B17770 an die Exp. der „Bad. Presse.“

Heirath!

Ein im Haushalt tüchtiges, kath. Fräulein, 29 Jahre alt, mit etwas Haarvermögen, wünscht mit einem Herrn, Angestellten, oder tücht. Geschäftsmann, auch Wittwer, behufs Verehelichung bekannt zu werden. Offerten unter Nr. B17979 bitten man in der Exped. der „Bad. Presse.“ niederzulegen. Anonymes verbeten. Discretion Ehrensache.

Gasmotor II HP.,

Deutscher, stehend, so gut wie neu, unter Garantie zu verkaufen. Fabriknummer 18602.

G. Heilmann, 12532.3.1 Durlach (Baden).

Benzinmotor II HP.

von Benz Mannheim, stehend, so gut wie neu, unter Garantie zu verkaufen. Desgl. abzugeben ein Gasmotor II HP. (Benz), stehend, so gut wie neu, unter Garantie bei

G. Heilmann, 12533.3.1 Durlach.

Drilling

von Sauer u. Sohn Jubel, Cal. 16. 16. 9, 3 mm, fast neu, Mangels Verwendung billig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. B17949 an die Exped. der „Bad. Presse.“ erbeten.

Mühlburg. Rheintr. 90 ist ein gut erh. **Beitrock** u. **Kopfhollst.** und ein größerer **Dualofen** um annehmlich Preis zu verkaufen. B17961

Schwarzer Gehrod und brauner Winterüberzieher, wenig getragen, an forpulenten Herrn zu verkaufen. B17927 Zirkel 5, part., Eing. i. Hof.

Ein gut empfohlener, jüngerer Bursche als

Ausläufer

gesucht. Kaiserstraße 199.

Ein arme Frau sucht einen gebrauchten Kinderwagen. Augustastr. 1, 5. Stod. B17928

Ein **Windhund**, zu verkaufen. B17926 Schützenstraße 91, 1. St.

Buchbindergehilfe

Älterer, solider und in allen Zweigen der Buchbinderei erfahrener Gehilfe, zu baldigem Eintritt gesucht. Meldung unter Beifügung von Zeugniß-Abdrücken, sowie eines Zeugnisses über die Richtung an die **Direktion d. Kaiserlichen Erziehungs- und Besserungsanstalt für Knaben in Hagenau i. E.** 6064a.2.1

Modes.

Ein tüchtige **erste Arbeiterin** auf sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 12571 in der Expedition der „Bad. Presse.“ 3.1

Ein fleißiges, braves Mädchen, welches Kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet und gute Zeugnisse besitzt, wird sofort gesucht. B17950

Ein noch schulpflichtiges Mädchen wird für leichte Hausarbeit gesucht. **Kaiserstraße 167,** Hinterhaus, links, III. B17975

Ein fleißiges Mädchen, welches häuslich Kochen kann und Hausarbeit besorgt, findet auf 15. Nov. oder sofort gute Stelle. Zu erfr. Steinstr. 1a, 1. Stod. B17915

Ein Mädchen

aus guter Familie wird für ein feines **Conditorswaarengeschäft** gegen sofortige Vergütung in die Lehre gesucht. 3.1 Offerten unter Nr. 12559 an die Exped. der „Bad. Presse.“ erbeten.

Ein Lehrling

aus achtbarer Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. 12530

K. Stein-Denninger, Hoflieferanten, Kaiserstraße Nr. 96.

Ein kräftiger Junge,

welcher Lust hat die **Brod- und Feinbäckerei** zu erlernen, kann gegen sofortige Bezahlung in die Lehre treten bei **J. Rabold, Bäckereimeister, Marienstr. 31.** B17946

Kaufmann Verein in Frankfurt am Main. Für Prinzipale und Mitglieder **kostenfr. Stellenvermittlung.** Bisher über 47.000 Stellen besetzt. Empfehlensw. Bewerber aller Branchen stets gesucht. 3.1

Commissstelle-Gesuch.

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann (19 1/2 Jahre alt), mit der Buchführung und den sonstigen Kontorarbeiten vertraut, sucht per 1. Januar 1902 Stellung, gleichviel welcher Branche. Gest. Off. mit B17935 an die Exp. der „Bad. Presse.“ erbeten.

Früherer Beamter mit schöner Handschrift, welcher in Nothlage gerathen, sucht sofort **Beschäftigung** bei einem Rechtsanwalt oder sonstigen Bureau in hiesiger Stadt. Offerten unter Nr. B17952 an die Exped. der „Bad. Presse.“ erbeten.

Tüchtiger Zimmerarbeiter sucht sofort Arbeit. B17962

Kaufmänn. 2, 3. St. r.

Jüngeres Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. B17948

Kaiserstr. 66, 4. St.

Fräulein,

gewissenhaft und zuverlässig, sucht Stellung als **Verkäuflerin** oder **Kassiererin.** Auch würde dasselbe gerne eine Filiale oder kleineres, gut eingeführtes Geschäft übernehmen resp. kaufen. Offerten erb. u. B17989 an die Exped. der „Bad. Presse.“

Fleißiges, sanftes Mädchen

(Oberländerin), bewandert in Nähen, best. Hausgeschäften und häuslicher Küche, sucht, möglichst bei kleiner Familie, **sofort Stellung.** Erfraglich bei **L. Heim, Marienstraße 58, II.** B1 898.2.2

Wer Stellung

verlange die **Allgemeine Sammelzettel f. Norddeutschland, Hannover 48.** 6043a

Mühlburg, Silbstr. 9, ist eine **Wohnung,** bestehend aus 1 Zimmer und Küche mit Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen portiere. B17967.2.1

Klein-Rüppurr

(Gasthaus zum grünen Baum) sind schöne **Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen** im 2. und 3. Stod sofort oder später sehr preiswerth zu vermieten. 12227.4.4

Wohn- u. Schlafzimmer

sind auf 1. Dez. zu verm. B17934

Amalienstr. 75, Kellerplatz. **Bahnpoststr. 52, 3. St.,** ist ein **unmöbl., schönes, heizbar. Zimmer** sehr billig zu vermieten. 12155-

Grenzstraße 10a, 3. St. links, ist ein gut möblirtes, nach der Straße gehendes **Zweizimmer-Zimmer** auf sofort billig zu verm. B17959.2.1

Grenzstraße 28a, 4. Stod, ist ein möblirtes **Zimmer** an einen Herrn od. Frä. zu vermieten. B17960

Marienstr. 34, 2 Treppen hoch, ist eine möbl. **Maukade** an solide ehrl. Person bei einer Dame sehr billig zu vermieten. B17963

Marienstr. 1, 3. St., in der Nähe der **Daugewerkschule,** ist ein einfach gut möblirtes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B17934

Capellenstr. 70, 3. St. rechts, möblirtes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B17951.2.1

Karlstraße 26, Hinterh. 2. St., ist ein helles, schön möbl. **Zimmer** an 2 Herren sogl. zu verm. B17978

M. Drennerstr. 30, 4. St. rechts, erhalten **2 Daugewerkschüler** billig **Kost und Wohnung.** 2a exist werden eine **Schüler** u. **Wesen** angenommen. B17930

Leopoldstr. 14, part., ist ein großes **freundl. gut möblirtes Zimmer,** auf den **Leopoldplatz** gehend, **sofort od. später** zu vermieten. B17921

Leopoldstr. 33, Hinterh. part., rechte Seite, ist ein **freundl. möblirtes Zimmer** zu vermieten. B17976

Leipzigerstr. 51, 3. St. links, bei der **Kriegstr.,** sind **2 helle Zimmer,** auf die **Strasse** gehend, mit 1 und 2 Betten billig zu vermieten. B17974

Markgrafenstr. 49, 4. Stod, finden **2 sol. Arb. sof. Schlafstelle.** **Säugenstr. 91, 3. St.,** ist auf **sof. od. 15. November** ein **großes gut möblirtes Zimmer** an einen **bes. Herrn** zu vermieten. B17978

Werderplatz 34a ist ein **möblirtes Zimmer** mit oder ohne **Pension** sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stod. B17929.2.1

Jägerstr. 19, 4. St. rechts, wird **in ein fröh. heizbares Zimmer** ein **anständiger Herr** als **Mitbewohner** gesucht. B17931.2.1

Berthstraße 6 ist eine **schöne** **Berthstraße**, für jedes **Geschäft** passend, zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 23, 2 Treppen hoch.** B17914



„Endlich“

ist das beste Haarwasser der Gegenwart. „Endlich“ beseitigt sicher u. schnell alle Kopfschuppen und Haarschwund. „Endlich“ reinigt intensiv Kopfhaut u. fördert den Haarwuchs. Endlich ist wohltuend bei nerv. Kopfschmerz und Brunnenschädel. Flasche 1.50 Mk. und 2.- in allen besseren Friseur-Geschäften zu haben. 12585*

Ein tüchtiger 2.1

Anstreicher und Tapetier

(älterer Arbeiter) empfiehlt sich **geh. Einwohnern, auch auswärtig, für Reparaturen, Küchenreihen u. s. w. und kann, wenn beliebt, Material von letzterem selbst gestellt werden. Näheres unter Nr. B17925 in der Exped. der „Bad. Presse.“**

Billich zu verkaufen eine fast neue **Rolle** mit 20-25 Zentner Tragkraft. — Näheres **Schützenstraße 42, 4. St.** B17985

Sehr preiswerthe hochelegante Neuheiten in

Herren- und Knaben-

Anzügen,
Paletots,
Halter,
Savelocks,
Capes,
Joppen,
Sosen

empfehlen in überaus großer Auswahl

in allen Preislagen vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre

12586

Spiegel & Wels,

Kaiserstraße 76, Marktplatz.

Telefon 1207.

Liedertafel Karlsruhe.

Sonntag den 3. November, Abends 6 Uhr, an oberen Saale des Café Nowack:

Konzert

zur Feier unseres 62jähr. Stiftungsfestes, wozu wir unsere verehrt. passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen auf das Freundschaftlichste einladen.

Der Vorstand.

Mein Bureau befindet sich ab 1. November
Kaiserstrasse 215
Ecke der Kaiser- und Karlstrasse nahe der Post
1 Treppe hoch. 12570.3.1
Max Oppenheimer
Rechtsanwalt.

Mess-Wirthschaft.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß ich eine

Wirthschaft zur Spätjahresmesse

übernommen habe. Durch Verabreichung eines ff. Moninger Bier, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, werde ich bemüht sein, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

Fr. Hilderhof,

Restaurateur, Angartenstr. 29.

12489

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.
Meinen werthen Freunden, Gönnern, sowie einem titl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß ich das altbekannte, gut renommirte
Gasthaus zum König von Preussen
Adlerstraße 34
übernommen habe.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verabreichung eines hochfeinen Stoffes aus der Antonbrannerel, reiner Weine, ausgezeichnete kalter und warmer Küche zu jeder Tageszeit, meine werthen Gäste auf's Beste zu bedienen. Gleichzeitig bringe ich meine separaten Nebenräume für Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung, sowie gute und billige Fremdenzimmer.
Um gütiges Wohlwollen bittend, zeichnet
12569.2.1
Mit aller Hochachtung
Carl Pfeiffer.

P. P.
Einem hochgeehrten Publikum, sowie geschätzter Nachbarschaft zur gefl. Kenntniß, daß ich mit Heutigem das seither von Herrn H. Baumann geführte
Colonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft,
verbunden mit Weinhandlung und Cigarrenimport, im Hause Kreuzstrasse 10, übernommen habe.
Indem ich mir erlaube, darauf hinzuweisen, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, bei promptester und reellster Bedienung nur prima und reiß frische Waaren zu führen, bitte ganz ergebenst, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auch gütigst auf mich übertragen zu wollen und zeichne
Hochachtungsvoll 12481.2.2
Emil Beringer.

Junge Dame aus franz. Schweiz sucht bessere Familie, um Kindern die franzöf. Sprache in Wort und Schrift zu erlernen. Offerten unter Nr. B17970 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein gut erhaltener, moderner Kinder-(Lieg-)Wagen mit Holzrädern, Gummirreifen und Nickerfedern um die Hälfte des Ankaufspreises zu verkaufen. B17986 Schillerstr. 16, II rechts.



Nächste Sitzung Dienstag, d. 5. Nov., Ab. 9 Uhr. Vierjahreszeiten. Gäste willkommen.

Odenwaldverein.

Sonntag, 3. ds. Mts., Abends 7 1/2 Uhr:

Zusammenkunft im Lokal (Rheinischer Hof) Adlerstraße, mit Familienangehörigen zu besonderem Zweck. 12568 Der Vorstand.

Heute Sonntag

- Kastanien-Corte, „
- Chocolade- „
- Hafelnuß- „
- Berliner- „
- Mougat- „
- Punsch- „
- Brod- „
- Finger- „
- Blik- „

im Ausschitt: Cremeschnitten, Schillerlocken, Indianer, Apfelbriese, per Stück 10 Pfg. empfiehlt

Emil Röderer, Ede Jägering- u. Waldhornstraße. Vereinsmarken werden abgegeben. Auch bringe meine beiden neuhergerichteten Café-Zimmer in empfehlende Erinnerung. 12575

Wein-Untersuchungen

führt aus

Dr. Carl Brebeck, staatlich geprüfter Nahrungsmittel-Chemiker und Bacteriologe Chemisch-bacteriologisches Laboratorium Baden-Baden, Sonnenplatz 2. 5663a.4

Zu verkaufen

eine starke Nähmaschine für Schneider oder Tapezier für nur 22 Mk., eine Schuhmacher-Nähmaschine 30 Mk. und eine gepielte Geige 28 Mk. B17909 Dauglasstr. 30, 3. St., links.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, 3. November 1901. Abth. C (Grande Abonnementsarten). 16. Abonnements-Vorstellung.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Aufzügen von Eugen Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Sцениsche Leitung: Mathias Schön.

Personen: Margarete von Valois, Königin von Navarra und Schwester König Karl IX. von Frankreich. Margit Weder, Graf von Et Bris, Gouverneur des Louvre. Katholik. Max Büttner. Valentine, seine Tochter. Zbenta Fakhender. Raoul de Nangis, ein hugenottischer Edelmann. Max Pauli Graf von Nevers. Jan van Gorkom. Lavanus, Hans Vufford. Thore, Wilhelm Meyer. Goffe, Hr. Straßmann. De Neb, August Daag. Wern, Heinrich Blank. du Besme, Ad. Bodenmüller. Meantredert, Magistratsperson. El. Schaaschmidt. Urbain, Bage bei. Anna Glocke. Königin. Frieda Meyer. Hofdamen. Magdalene Bauer. Marcel, Raouls Diener und Soldat. Hans Keller. Bois Noie, ein hugenottischer Soldat. Robert Hutt. Ein Nachtwächter. Adolf Bod. Müller. Mönche. August Daag. Karl Brüner. Hofherren. Hofdamen. Mönche. Pagen. Collette. Studenten. Bürger und Bürgerinnen. Bienenwer. Soldaten. Volt.

Zeit der Handlung: Im August 1572. Die beiden ersten Akte unweit, die drei letzten vor und in Paris.

Die Ballett-Vorstellungen sind von Paula Bay.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasse-Eröffnung 1/6 Uhr. Mittel-Preise.

Wegen Auflösung meines Geschäfts

Kaiserstr. 58, Karlsruhe

offerierte ich

Lodenjoppen, gefüttert, von Mk. 2.75 an bis zum Feinsten.

Winterüberzieher, von Mk. 7.75 an bis zum Feinsten.

Havelocks, von Mk. 9.75 an bis zum Feinsten.

Grosser Posten selbstgefertigte prima **Loden-Anzüge,** der Anzug 3, 4, 5, 7 Mk. unter Selbstkostenpreis.

Ferner größte Auswahl in

Herren-Anzügen, Herrenpaletots,

Hochzeits-Anzügen,

Knaben-, Jünglings- und Burschen-Anzügen,

Havelocks, Lodenjoppen in allen Preislagen.

Arbeitsgarderobe enorm billig. Blaue Arbeits-Anzüge von 2 Mk. an

Nur im Ausverkauf von

Martin Krämer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 58.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

12579.8.1

Brandmalerei.

Spezialgeschäft von Ernst Kirchenbauer, Karlsruhe i. B., Kaiserpassage 9 u. 11.

Gegenstände in Holz, Leder und Papp.

Entzückende Neuheiten.

In Brennapparate, Kerbschnittwerkzeuge etc. Billigste Bezugsquelle. B17966

Wer es bisher verkannt hat, sich mit dieser schönsten und zugleich wenig mühevollen häuslichen Kunst zu befassen, verlange umgehend gratis und franco meine reich illust. neue Preisliste mit ca. 350

Abbildungen der verschiedenartigsten Bier- u. Gebrauchsgegenstände zum Brennen (u. Schneiden). Ganz reizvolle Geschenkartikel lassen sich mittelst des Brennstiftes selbstständig fertigen, auch von nicht Kunstgeübten, indem für letzteren Fall die Gegenstände mit Vorzeichnung versehen sind. Anleitung im Katalog.

Ei! Ei!

Frau Müller, sieht man Sie a wieder amol, wie geht's Ihne dem? — „D, danke gut, und bei Ihne Frau Schmidt?“ — „D, danke, es geht a so ordentlich, mer muß halt spare, wenn's lange soll.“ — „Mir geht's a so, i will g'rad meine zwei Mäde Jacke kaufe; so viel mücht i nit ausgabe, und was Ordentlichs solls a sein. Zeh' gehe halt g'rad in den Krämer'schen Ausverkauf, do hab' i scho so arg viel g'hört davon; die Frau Schäfer, Sie lenne se a, hat für ihre Marie und Luif' in dem Ausverkauf Jacke kaaft für 6 Mark, ich sag' Ihne, die kosten mindestens in jedem andere Geschäft 10-12 Mark. Sie, Frau Schmidt, die Koch' soll e Gedrang in dem Lade g'weje sein, daß mer fast net durchkomme isch!“ — „Do will i doch heut' Mittag a nummer geh' un will meine Mäde für den Winter Kleider kaafe.“ — „So! da geh'ns nur, vor dem Ladenster siege so arg billige Restle, daß mers fast net glabe kann.“ — „Sie, Frau Schmidt, wisse Sie denn, wo der Ausverkauf isch?“ — „Drum Kaiserstraße 209, es isch g'radrüber vom Friedrichsbad, es isch groß a'g'schriebe.“ 12565

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung 209 Kaiserstraße 209.

S. Krämer.

„Ja, dann isch's leicht zu finde. Also, adje Frau Müller!“ — „Adje Frau Schmidt!“